
Siebenter Abschnitt.

Die Formen der Tafeln und das zu berücksichtigende
Locale zu denselben.

Wir haben Tafeln und Tische von verschiedenen Formen, die bey gewissen Gelegenheiten nicht verwechselt werden dürfen, indem eine jede durch ihre Eigenthümlichkeit auf die Gesellschaft influirt und hierdurch oft den Ton bestimmt, der zu herrschen hat.

Dahin gehört die sogenannte Hufeisentafel, welche bey Festivitäten und öffentlichen großen Gastmahlen gebraucht zu werden pflegt; diese Form der Tafel bestimmt den feyerlichen Ton, indem ein jeder Sitz einen Rang anzeigt, und die Sitze so angebracht sind, daß ein jeder Sitzende von einem jeden gesehen und beobachtet werden kann.

Zu solchen Tafeln erscheinen die Cavaliere mit ihren Orden geziert und ein Jeder hat einen Hausofficianten und ein Individuum aus seiner Livrée in großer Galla zur Bedienung, welche sich hinter seinem Sitze aufhalten.

Höchste Pracht ist der Endzweck, die Speisen müssen ein schönes und reizendes Ansehen haben, das Tafelgeschirre sehr